

Wiener Landtag

1. Sitzung vom 13. November 1978

Stenographisches Protokoll

Inhaltsverzeichnis

- | | | | |
|--|--------|--|--------|
| 1. Entschuldigte Abgeordnete | (S. 1) | 4. Pr.Z. 3785, P. 3: Wahl von 9 Mitgliedern des Unvereinbarkeitsausschusses (LGBL. für Wien Nr. 48/1925, § 2) | (S. 4) |
| 2. Pr.Z. 3783, P. 1: Wahl des Ersten, des Zweiten und des Dritten Präsidenten (§ 118 WStV) | (S. 1) | 5. Pr.Z. 3786, P. 4: Wahl von 12 Mitgliedern des Bundesrates und deren Ersatzmännern samt Reihung (§ 137 WStV) | (S. 4) |
| 3. Pr.Z. 3784, P. 2: Wahl von 9 Mitgliedern des Immunitätskollegiums (§ 130 WStV) | (S. 4) | | |

Vorsitzende: Erster Präsident **Hlawka**
und Erster Präsident **Suttner**.

Schriftführer: Die Abg. Wiesinger und Ing. Kreiner.

(Beginn um 16.05 Uhr.)

Präsident Maria **Hlawka**: Meine Damen und Herren des Wiener Landtages! Die Sitzung ist eröffnet.

Entschuldigt ist Frau Abg. Hermine Fiala.

Der neugewählte Gemeinderat hat sich heute vormittag konstituiert. Es obliegt uns nun, die Konstituierung des Landtages vorzunehmen.

Gemäß § 1 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien ist es meine Aufgabe, die konstituierende Sitzung des Landtages einzuberufen und bis zur Wahl des neuen Präsidenten den Vorsitz zu führen.

Wir kommen nun zur Erledigung der Tagesordnung.

Post 1 ist die Wahl des Ersten, des Zweiten und des Dritten Präsidenten.

§ 118 der Wiener Stadtverfassung und § 1 der Geschäftsordnung des Landtages bestimmen, daß dieser die Wahl der drei Präsidenten aus seiner Mitte, und zwar auf Grund des Verhältniswahlrechtes, vorzunehmen hat. Auf Grund der Bestimmungen des § 97 der Wiener Gemeindewahlordnung steht der Sozialistischen Partei das Vorschlagsrecht für den Ersten und Dritten Präsidenten, der Österreichischen Volkspartei für den Zweiten Präsidenten zu.

Gemäß § 29 Abs. 4 der Geschäftsordnung sind die Wahlen, sofern der Landtag nicht mit Zweidrittelmehrheit anders beschließt, mittels Stimmzettels vorzunehmen.

Ich schlage vor, die Wahl der Präsidenten mittels Stimmzettels durchzuführen. Wird dagegen ein Einwand erhoben? — Das ist nicht der Fall.

Der Wahlvorschlag der Sozialistischen Partei Österreichs für die Wahl zum Ersten Präsidenten

des Wiener Landtages lautet auf Herrn Abg. Reinhold Suttner.

Ich ersuche die Abg. Hirsch, Prof. Bittner und Dipl.-Ing. Dr. Pawkowicz, als Wahlprüfer zu fungieren.

Ich ersuche nun die beiden Schriftführer, die Landtagsabgeordneten namentlich aufzurufen, und die Damen und Herren Abgeordneten, jeweils nach Aufruf ihren Stimmzettel für den Ersten Präsidenten in die Urne zu legen.

Schriftführer Abg. **Wiesinger**: „Dkfm. Dr. Aigner Adolf, Alram Bruno, Dkfm. Ammann Gerhard, Andrlik Eveline, Arthold Josef, Ascherl Franz, Dkfm. Bauer Holger, Prof. Bittner Markus, Braun Helmut, Brosch Hans, Dr. Busek Erhard, Busta Adalbert, Daller Karl, Dinhof Herbert, Dohnal Johanna, Eberhardt Walter, Dkfm. Dr. Ebert Erich, Edlinger Rudolf, Fast Franziska, Dr. Flemming Marilies, Freinberger Rudolf, Fürst Anton, Gawlik Franz, Dr. Glatzl Matthias, Dr. Goller Günther, Haberl Heinrich, Hahn Fritz, Hala Josef, Hampl-Fuchs Maria, Hanke Erik, Härtel Gertrude, Haubenburger Walter, Hengelmüller Karl, Dr. Hirschall Erwin, Hirsch Otto, Hoffmann Josef, Ing. Hofmann Fritz, Ing. Hofstetter Walter, Holub Albert, Holubarz Kurt, Jedletzberger Josef, Mag. Kauer Robert, Kneidinger Johann, Kneisler Wilhelm, Kopfensteiner Raimund, Dr. Krasser Hannes, Ing. Kreiner Otto, Krenn Erika, Kuhn Maria.“

Schriftführer Abg. Ing. **Kreiner**: „Landsmann Kurt, Lehner Walter, Ludwig Hans, Lustig Gerhard, Dr. Mauthe Jörg, Dr. Mayr Peter, Mayrhofer Leopold, Michalica Josef, Dr. Müller Rudolf, Neusser Wilhelm, Dr. Nowak Erwin, Nußbaum Ernst, Oblasser Gerhard, Outolny Ernst, Dipl.-Ing. Dr. Pawkowicz Rainer, Pelzelmayer Otto, Peska Franz, Pfleger Robert, Dipl.-Vw. Pluskal Karoline, Pöder

Rudolf, Prochaska Johannes, Rautner Roman, Rosenberger Franz, Sallaberger Günther Ewald, Dkfm. Dr. Schaumayer Maria, Schindler Elisabeth, Dkfm. Schlick Sigrun, Schneider Leopold, Schultz Albert, Schwarz Leopold, Schweda Otto, Seeböck Walter, Seidl Friederike, Sevcik Johann, Smejkal Ingrid, Stiehl Gertrude, Dipl.-Ing. DDr. Strunz Wolfgang, Suttner Reinhold, Szöllösi Maria, Tischler Margarete, Traindl Leopold, Traxler Gabrielle, Uhl Ernst, Vejtisek Ernst, Wiesinger Leopold, Windhab Anton, Dkfm. Dr. Wöber Heinz, Wondratsch Hildegard, Dr. Zeman Kurt, Prof. Zörner Rudolf.“

Präsident Maria **Hlawka**: Ich erkläre die Stimmabgabe für geschlossen und ersuche die Herren Wahlprüfer, das Wahlergebnis festzustellen.

Ich unterbreche die Sitzung, ersuche aber die Damen und Herren des Wiener Landtages, im Saal anwesend zu bleiben.

(Die Sitzung wird um 16.16 Uhr unterbrochen und um 16.21 Uhr wiederaufgenommen.)

Präsident Maria **Hlawka**: Meine Damen und Herren! Wir nehmen die Sitzung wieder auf. Das Wahlprotokoll liegt nun vor. Das Ergebnis der Wahl zum Ersten Präsidenten lautet:

Abgegebene Stimmen 99. Hievon sind ungültig 39: 6 leer und 33 aus anderen Gründen. Mit den somit 60 gültigen Stimmen ist der von der Sozialistischen Partei Österreichs vorgeschlagene Erste Präsident des Wiener Landtages gewählt. (Beifall bei der SPÖ.)

Ich frage nunmehr Herrn Präsidenten Suttner, ob er die Wahl annimmt.

Präsident **Suttner**: Ich nehme die Wahl an.

Präsident Maria **Hlawka**: Ich danke für diese Erklärung. Ich danke aber auch den Wahlprüfern für ihre Tätigkeit.

Sehr geehrte Damen und Herren! Bevor ich Herrn Präsident Suttner den Vorsitz übergebe, gestatten Sie mir noch einige Worte zum Abschluß.

Hoher Landtag! Meine Damen und Herren! Mit der Wahl des Ersten Präsidenten des Wiener Landtages und der Fortsetzung der Konstituierung des Landtages ist meine Funktion als Mitglied des Gemeinderates und des Landtages nach 24jähriger Tätigkeit beendet.

Im Jahre 1973 zeichnete mich meine Partei mit der höchsten Funktion, die das Land Wien zu vergeben hat, in dem Sinne aus, daß ich fünf Jahre lang den Hohen Landtag präsidieren durfte. Es war mein stetes Bemühen, den Vorsitz im vollen Bewußtsein der Verantwortung, die damit verbunden ist, zu führen, denn die Verfassung und die Landtagsgeschäftsordnung fordern vom Präsidenten, daß er die Verhandlungen gerecht und unparteiisch leitet und darüber wacht, daß die Würde und die Rechte des Landtages gewahrt werden.

Mit dem Vertrauen aller Mitglieder des Wiener Landtages ausgestattet, haben wir uns als Präsidenten bemüht, nach bestem Wissen und Gewissen dieses zu rechtfertigen und unsere Aufgabe zu erfüllen. Dank der guten Vorbereitung der Gesetzesvorlagen durch die zuständigen Mitglieder der Landesregierung, durch ihre Beamten und die Ausschüsse, aber auch dank der Mitarbeit aller Mitglieder des Landtages konnten die Beratungen stets

sachlich geführt werden, wofür ich Ihnen herzlich Dank sage.

Ich möchte es nicht versäumen, dem Zweiten und dem Dritten Präsidenten, den Abgeordneten Schweda und Hahn, meinen herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Mein besonderer Dank gilt dem Herrn Landeshauptmann, der die Befugnisse des Landtages in vorbildlicher Weise respektiert hat. Weiter schließe ich in diesen Dank den Herrn Landesamtsdirektor und seine Mitarbeiter sowie die Damen und Herren des Präsidialbüros ein, die unsere Arbeit in allen Belangen unterstützten.

Meine Damen und Herren des Wiener Landtages! Bedingt durch die Novellierung der Verfassung in der abgelaufenen Legislaturperiode und durch die neuen Bestimmungen der Geschäftsordnung wird der Wiener Landtag in der nun beginnenden Gesetzgebungsperiode stärker als in der Vergangenheit in das Zentrum des politischen Geschehens und ins Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt. Der Wiener Landtag steht nun vor neuen Aufgaben. Aber erst der Vollzug der beschlossenen Gesetze und die Bewährung der getroffenen Maßnahmen wird eine gültige Wertung der geleisteten Arbeit ermöglichen.

Im Sinne der demokratischen Auseinandersetzung und Toleranz wünsche ich dem Wiener Landtag erfolgreiche Arbeit für die kommenden Jahre. Mit diesem Wunsche und dem nochmaligen Dank für das mir entgegengebrachte Vertrauen verabschiede ich mich von Ihnen, meine Damen und Herren. (Allgemeiner Beifall.)

Ich beglückwünsche den Ersten Präsidenten des Wiener Landtages und wünsche ihm viel Erfolg für die kommende Arbeit. Ich bitte Sie, Herr Präsident, nun den Vorsitz zu übernehmen. (Beifall bei der SPÖ.)

Präsident **Suttner**: Ich übernehme den Vorsitz und danke allen jenen Damen und Herren des Wiener Landtages, die mich durch ihr Vertrauen in dieses hohe Amt berufen haben.

Wir kommen nun zur Wahl des Zweiten Präsidenten des Wiener Landtages. Der Wahlvorschlag, den die Österreichische Volkspartei erstattet hat, lautet auf Herrn Abg. Fritz Hahn. Ich bitte die Herren Wahlprüfer, sich erneut zur Urne zu begeben, um festzustellen, ob sie leer ist. — Jawohl, die Urne ist leer.

Ich ersuche die beiden Herren Schriftführer, die Landtagsabgeordneten neuerlich namentlich aufzurufen, und die Damen und Herren Abgeordneten jeweils nach Aufruf wieder ihren Stimmzettel in die Urne zu legen, wobei ich zu beachten bitte, daß wir jetzt nur mehr zwei Stimmzettel zur Verfügung haben und daß bei diesem Wahlgang jener Stimmzettel zu verwenden ist, der auf den Zweiten Präsidenten des Wiener Landtages lautet.

Ich bitte die Herren Schriftführer um Verlesung der Namen.

Schriftführer Abg. **Wiesinger**: „Dkfm. Dr. Aigner Adolf, Alram Bruno, Dkfm. Ammann Gerhard, Andrik Eveline, Arthold Josef, Ascherl Franz, Dkfm. Bauer Holger, Prof. Bittner Markus, Braun Helmut, Brosch Hans, Dr. Busek Erhard, Busta Adalbert, Daller Karl, Dinhof Herbert, Dohnal Jo-

hanna, Eberhardt Walter, Dkfm. Dr. Ebert Erich, Edlinger Rudolf, Fast Franziska, Dr. Flemming Marilies, Freinberger Rudolf, Fürst Anton, Gawlik Franz, Dr. Glatzl Matthias, Dr. Goller Günther, Haberl Heinrich, Hahn Fritz, Hala Josef, Hampl-Fuchs Maria, Hanke Erik, Härtel Gertrude, Haubenburger Walter, Hengelmüller Karl, Dr. Hirnschall Erwin, Hirsch Otto, Hoffmann Josef, Ing. Hofmann Fritz, Ing. Hofstetter Walter, Holub Albert, Holubarz Kurt, Jedletzberger Josef, Mag. Kauer Robert, Kneidinger Johann, Kneisler Wilhelm, Kopfensteiner Raimund, Dr. Krasser Hannes, Ing. Kreiner Otto, Krenn Erika, Kuhn Maria.“

Schriftführer Abg. Ing. **Kreiner**: „Landsmann Kurt, Lehner Walter, Ludwig Hans, Lustig Gerhard, Dr. Mauthe Jörg, Dr. Mayr Peter, Mayrhofer Leopold, Michalica Josef, Dr. Müller Rudolf, Neusser Wilhelm, Dr. Nowak Erwin, Nußbaum Ernst, Oblasser Gerhard, Outolny Ernst, Dipl.-Ing. Dr. Pawkowitz Rainer, Pelzelmayer Otto, Peska Franz, Pfleger Robert, Dipl.-Vw. Pluskal Karoline, Pöder Rudolf, Prochaska Johannes, Rautner Roman, Rosenberger Franz, Sallaberger Günther Ewald, Dkfm. Dr. Schaumayer Maria, Schindler Elisabeth, Dkfm. Schlick Sigrun, Schneider Leopold, Schultz Albert, Schwarz Leopold, Schweda Otto, Seeböck Walter, Seidl Friederike, Sevcik Johann, Smejkal Ingrid, Stiehl Gertrude, Dipl.-Ing. DDr. Strunz Wolfgang, Suttner Reinhold, Szöllösi Maria, Tischler Margarete, Traindl Leopold, Traxler Gabrielle, Uhl Ernst, Vejtisek Ernst, Wiesinger Leopold, Windhab Anton, Dkfm. Dr. Wöber Heinz, Wondratsch Hildegard, Dr. Zeman Kurt, Prof. Zörner Rudolf.“

Präsident **Suttner**: Ich danke den Herren Schriftführern für die Verlesung, erkläre damit die Stimmenabgabe für geschlossen und ersuche die Herren Wahlprüfer, das Wahlergebnis festzustellen.

Die Sitzung wird für diese Dauer unterbrochen. Ich bitte aber, im Saal anwesend zu bleiben.

(Die Sitzung wird um 16.35 Uhr unterbrochen und um 16.39 Uhr wiederaufgenommen.)

Präsident **Suttner**: Wir nehmen die unterbrochene Sitzung wieder auf. Das Ergebnis der Wahl zum Zweiten Präsidenten des Wiener Landtages lautet auf Grund des vorliegenden Wahlprotokolls:

99 Stimmzettel wurden abgegeben. Hievon waren 63 ungültig: 61 waren leer, 2 aus anderen Gründen. Mit den somit 36 gültigen Stimmen ist der von der Österreichischen Volkspartei vorgeschlagene Zweite Präsident des Wiener Landtages gewählt. (Beifall bei der ÖVP.)

Ich frage nun Herrn Präsidenten Hahn, ob er die Wahl annimmt.

Zweiter Präsident **Hahn**: Ich nehme die Wahl an.

Präsident **Suttner**: Ich bitte Herrn Präsidenten Hahn, den Platz zu meiner Rechten einzunehmen.

Hoher Landtag! Wir kommen nunmehr zur Wahl des Dritten Präsidenten. Der Wahlvorschlag für diese Wahl, den wiederum die Sozialistische Partei Österreichs erstattet hat, lautet auf Herrn Abg. Otto Schweda.

Ich ersuche die Wahlprüfer neuerlich, festzustellen, ob die Wahlurne leer ist. — Jawohl, ich danke.

Nunmehr bitte ich die Herren Schriftführer, die Landtagsabgeordneten heute letztmalig namentlich aufzurufen, und die Damen und Herren Abgeordneten bitte ich, jeweils nach Aufruf ihren Stimmzettel in die Urne zu legen.

Schriftführer Abg. **Wiesinger**: „Dkfm. Dr. Aigner Adolf, Alram Bruno, Dkfm. Ammann Gerhard, Andrlik Eveline, Arthold Josef, Ascherl Franz, Dkfm. Bauer Holger, Prof. Bittner Markus, Braun Helmut, Brosch Hans, Dr. Busek Erhard, Busta Adalbert, Daller Karl, Dinhof Herbert, Dohnal Johanna, Eberhardt Walter, Dkfm. Dr. Ebert Erich, Edlinger Rudolf, Fast Franziska, Dr. Flemming Marilies, Freinberger Rudolf, Fürst Anton, Gawlik Franz, Dr. Glatzl Matthias, Dr. Goller Günther, Haberl Heinrich, Hahn Fritz, Hala Josef, Hampl-Fuchs Maria, Hanke Erik, Härtel Gertrude, Haubenburger Walter, Hengelmüller Karl, Dr. Hirnschall Erwin, Hirsch Otto, Hoffmann Josef, Ing. Hofmann Fritz, Ing. Hofstetter Walter, Holub Albert, Holubarz Kurt, Jedletzberger Josef, Mag. Kauer Robert, Kneidinger Johann, Kneisler Wilhelm, Kopfensteiner Raimund, Dr. Krasser Hannes, Ing. Kreiner Otto, Krenn Erika, Kuhn Maria.“

Schriftführer Abg. Ing. **Kreiner**: „Landsmann Kurt, Lehner Walter, Ludwig Hans, Lustig Gerhard, Dr. Mauthe Jörg, Dr. Mayr Peter, Mayrhofer Leopold, Michalica Josef, Dr. Müller Rudolf, Neusser Wilhelm, Dr. Nowak Erwin, Nußbaum Ernst, Oblasser Gerhard, Outolny Ernst, Dipl.-Ing. Dr. Pawkowitz Rainer, Pelzelmayer Otto, Peska Franz, Pfleger Robert, Dipl.-Vw. Pluskal Karoline, Pöder Rudolf, Prochaska Johannes, Rautner Roman, Rosenberger Franz, Sallaberger Günther Ewald, Dkfm. Dr. Schaumayer Maria, Schindler Elisabeth, Dkfm. Schlick Sigrun, Schneider Leopold, Schultz Albert, Schwarz Leopold, Schweda Otto, Seeböck Walter, Seidl Friederike, Sevcik Johann, Smejkal Ingrid, Stiehl Gertrude, Dipl.-Ing. DDr. Strunz Wolfgang, Suttner Reinhold, Szöllösi Maria, Tischler Margarete, Traindl Leopold, Traxler Gabrielle, Uhl Ernst, Vejtisek Ernst, Wiesinger Leopold, Windhab Anton, Dkfm. Dr. Wöber Heinz, Wondratsch Hildegard, Dr. Zeman Kurt, Prof. Zörner Rudolf.“

Präsident **Suttner**: Ich danke. Damit ist die Stimmabgabe geschlossen.

Ich darf die Herren Wahlprüfer neuerdings bitten, das Wahlergebnis festzustellen. Zu diesem Zweck wird die Sitzung letztmalig kurz unterbrochen.

(Die Sitzung wird um 16.47 Uhr unterbrochen und um 16.51 Uhr wiederaufgenommen.)

Präsident **Suttner**: Meine Damen und Herren! Wir nehmen die Sitzung wieder auf.

Es liegt auch das Ergebnis der Wahl des Dritten Präsidenten des Wiener Landtages vor. Es lautet laut Protokoll: 98 abgegebene Stimmzettel. Hievon sind 35 ungültig, sie waren leer. Mit den somit 63 gültigen Stimmen ist der von der Sozialistischen Partei Österreichs vorgeschlagene Dritte Präsident des Wiener Landtages gewählt.

Ich frage nunmehr Herrn Präsidenten Schweda, ob er die Wahl annimmt.

Präsident **Schweda**: Ich nehme die Wahl an.

Präsident **Suttner**: Danke. Ich bitte nunmehr

Herrn Präsidenten Schweda, den Platz zu meiner Linken einzunehmen. (Beifall bei der SPÖ.)

Gemäß § 3 der Geschäftsordnung versehen die vom Gemeinderat gewählten Schriftführer dieses Amt auch in den Sitzungen des Landtages. Somit ist eine gesonderte Wahl von Schriftführern nicht notwendig.

Herr Abg. Fritz Hofmann hat den Antrag gestellt, daß die restlichen Wahlen, die heute noch vorzunehmen sind, durch Erheben der Hand durchgeführt werden und vom Gebrauch der Stimmzettel abgesehen wird. Bevor ich über diesen Antrag abstimmen lasse, mache ich darauf aufmerksam, daß für die Annahme eines solchen Antrages gemäß § 29 Abs. 4 der Geschäftsordnung eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist. Sollte der Antrag angenommen werden, wird analog der Vorgangsweise in der heutigen konstituierenden Sitzung des Wiener Gemeinderates über jeden von einer Partei des Landtages erstatteten Wahlvorschlag gesondert abgestimmt werden.

Ich bitte nunmehr jene Damen und Herren, die mit der Durchführung der restlichen Wahlen durch Erheben der Hand einverstanden sind, dies durch ein Handzeichen zu bekunden. — Danke schön. Das ist einstimmig. Vom Gebrauch der Stimmzettel wird daher abgesehen.

Wir kommen somit zu Punkt 2 der Tagesordnung, das ist die Wahl von neun Mitgliedern des Immunitätskollegiums. Gemäß § 96 der Wiener Gemeindevahlordnung wurden folgende Vorschläge erstattet:

von der Sozialistischen Partei Österreichs lautend auf die Abgeordneten Franz Ascherl, Adalbert Busta, Herbert Dinhof, Hermine Fiala, Franz Gawlik und Rudolf Pöder.

Die Österreichische Volkspartei hat einen Vorschlag erstattet, lautend auf die Abgeordneten Kommerzialrat Otto Pelzelmayer, Dr. Hannes Krasser und Prof. Rudolf Zörner.

Wir kommen nunmehr zur Abstimmung. Ich bitte jene Mitglieder des Wiener Landtages, die dem Wahlvorschlag der Sozialistischen Partei zustimmen wollen, die Hand zu erheben. — Ich danke. Das ist die Mehrheit, damit ist dieser Vorschlag angenommen.

Nunmehr bitte ich jene Damen und Herren, die dem Vorschlag der Österreichischen Volkspartei ihre Zustimmung geben wollen, dies ebenfalls durch Handerheben zu bekunden. — Danke. Auch das ist die Mehrheit, und der Vorschlag ist angenommen. Somit sind die Mitglieder des Immunitätskollegiums gewählt.

Die Post 3 der Tagesordnung betrifft die Wahl von neun Mitgliedern des Unvereinbarkeitsausschusses auf Grund des Wiener Unvereinbarkeitsgesetzes, verlautbart im Landesgesetzblatt für Wien Nr. 48/1925. Auch für diese Wahl ist der § 96 der Wiener Gemeindevahlordnung sinngemäß anzuwenden.

Der Wahlvorschlag, der von der Sozialistischen Partei erstattet wurde, lautend auf die Abgeordneten Otto Hirsch, Ing. Walter Hofstetter, Dr. Erwin Nowak, Ernst Outolny, Walter Seeböck und Maria Szöllösi.

Der Vorschlag der Österreichischen Volkspartei

lautet auf die Abgeordneten Dr. Matthias Glatzl, Dr. Marilies Flemming und Dr. Peter Mayr.

Wir kommen auch über diese beiden Vorschläge zur Abstimmung, und ich bitte jene Damen und Herren, die dem Vorschlag der Sozialistischen Partei Österreichs zustimmen wollen, die Hand zu erheben. — Danke. Das ist mehrheitlich geschehen. Der Vorschlag ist angenommen.

Ich bitte nunmehr die Damen und Herren, die dem Vorschlag der Österreichischen Volkspartei zustimmen wollen, ebenfalls ein Zeichen mit der Hand zu geben. — Danke. Auch das ist mit Mehrheit angenommen. Es sind somit auch die Mitglieder des Unvereinbarkeitsausschusses gewählt.

Die Wahl von 12 Mitgliedern des Bundesrates und deren Ersatzmännern, die unter Post 4 der Tagesordnung durchzuführen ist, hat nach § 137 der Wiener Stadtverfassung ebenfalls in sinngemäßer Anwendung des § 96 der Wiener Gemeindevahlordnung zu erfolgen. Auf Grund des gegebenen Mandatsverhältnisses entfallen von den Wien zustehenden 12 Bundesratsmandaten 8 auf die Sozialistische Partei Österreichs und 4 auf die Österreichische Volkspartei. Nach den Bestimmungen der Bundesverfassung sind nicht nur die Mitglieder des Landtages, sondern alle Staatsbürger, sofern sie die Wählbarkeit zum Wiener Landtag besitzen, wählbar.

Von den politischen Parteien sind folgende Wahlvorschläge erstattet worden: Von der Sozialistischen Partei lautet dieser Vorschlag für die Mitglieder des Bundesrates auf Dr. Franz Skotton, Dr. Anna Demuth, Adolf Czettel, Johann Schmölz, Rosa Heinz, Dkfm. Alfred Hintschig, Hans Matzenauer und Tibor Karny, für deren Ersatzmänner auf Ing. Fritz Hofmann, Dipl.-Vw. Karoline Pluskal, Leopold Mayrhofer, Rudolf Pöder, Johanna Dohnal, Herbert Dinhof, RegRat Franz Stodola und Franz Gawlik.

Die Österreichische Volkspartei hat folgenden Vorschlag für die Mitglieder des Bundesrates erstattet: Er lautet auf Dkfm. Dr. Karl Pisec, RegRat Rudolf Sommer, Dr. Walter Macher und Dr. Erika Danzinger. Der Vorschlag für die Ersatzmänner lautet auf Ingrid Tichy-Schreder, Walter Eberhardt, Dkfm. Dr. Günter Stummvoll und Anton Fürst.

Es wurden alle 24 Vorgeschlagenen hinsichtlich der Wählbarkeit überprüft und festgestellt, daß diese zum Wiener Landtag gegeben ist. Ebenso haben sämtliche Vorgeschlagene erklärt, daß sie im Falle ihrer Wahl zum Mitglied des Bundesrates beziehungsweise als dessen Ersatzmann das Mandat annehmen werden.

Wir kommen daher zur Abstimmung. Ich bitte zunächst jene Damen und Herren, die dem Wahlvorschlag der Sozialistischen Partei Österreichs ihre Zustimmung geben wollen, die Hand zu erheben. — Danke. Das ist die Mehrheit. Der Vorschlag ist angenommen.

Nunmehr bitte ich jene Damen und Herren, die dem Vorschlag der Österreichischen Volkspartei zustimmen wollen, ebenfalls die Hand zu erheben. — Danke. Das ist ebenfalls mit Mehrheit angenommen.

Auf Grund der proportionellen Berechnung nach dem d'Hondtschen System entfallen die ein-

zelnen Bundesratsmandate auf die wahlwerbenden Parteien in folgender Reihenfolge: Auf die Sozialistische Partei Österreichs kommen der 1., der 3., der 4., der 6., der 7., der 9., der 10. und der 12. Platz. Auf die Österreichische Volkspartei entfallen die 2., die 5., die 8. und die 11. Stelle. Die Gesamtreihung würde somit unter Zugrundelegung der Vorschläge, über die soeben abgestimmt wurde und die mehrheitlich angenommen wurden, wie folgt lauten:

1. Stelle: Dr. Franz Skotton als Mitglied und Ing. Fritz Hofmann als dessen Ersatzmann;
2. Stelle: Dkfm. Dr. Karl Pisek als Mitglied und Frau Ingrid Tichy-Schreder als Ersatzmann;
3. Stelle: Dr. Anna Demuth als Mitglied und Dipl.-Vw. Karoline Pluskal als Ersatzmann;
4. Stelle: Adolf Czettel als Mitglied und Leopold Mayrhofer als Ersatzmann;
5. Stelle: RegRat Rudolf Sommer als Mitglied und Walter Eberhardt als Ersatzmann;
6. Stelle: Johann Schmölz als Mitglied und Rudolf Pöder als Ersatzmann;
7. Stelle: Rosa Heinz als Mitglied und Johanna Dohnal als Ersatzmann;
8. Stelle: Dr. Walter Macher als Mitglied und Dkfm. Dr. Günter Stummvoll als Ersatzmann;
9. Stelle: Dkfm. Alfred Hintschig als Mitglied und Herbert Dinhof als Ersatzmann;
10. Stelle: Hans Matzenauer als Mitglied und RegRat Franz Stodola als Ersatzmann;
11. Stelle: Dr. Erika Danzinger als Mitglied und Anton Fürst als Ersatzmann;
12. Stelle: Tibor Karny als Mitglied und Franz Gawlik als Ersatzmann.

Ich bitte nunmehr jene Damen und Herren, die dieser Reihung zustimmen wollen, die Hand zu erheben. — Danke. Das ist mehrheitlich geschehen und somit angenommen.

Es sind damit alle genannten 24 Damen und Herren in der vorerwähnten Reihenfolge vom Wiener Landtag in den Bundesrat entsendet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren! Ehe wir die Sitzung schließen, möchte ich jenen Mitgliedern des Bundesrates, die aus dieser Körperschaft ausscheiden, namens des Wiener Landtages herzlich danken. Es sind dies Herr Josef Seidl, der dem Bundesrat seit dem 13. Juni 1967 in ununterbrochener Folge angehört hat, Herr Anton Fürst, der seit dem 13. Juni 1976 Mitglied des Bundesrates war und heute als Mitglied des Wiener Gemeinderates angelobt wurde; ebenso scheidet Frau Ingrid Smejkal aus dem Bundesrat aus, dem sie seit 27. Juni 1976 angehört hat. Auch sie ist nunmehr Mitglied des Wiener Gemeinderates und des Wiener Landtages. Herr KommRat Ing. Karl Dittrich ist ebenfalls aus dem Bundesrat ausgeschieden und wird im Nationalrat ein Mandat erhalten.

Alle, die dem Bundesrat angehört haben, haben, soweit es ihnen möglich war, die Interessen der Stadt Wien in dieser Länderkammer vertreten. Ich möchte ihnen dafür recht herzlich danken.

Hoher Landtag! Ein besonderes Wort des Dankes gilt aber dem scheidenden Präsidenten des Wiener Landtages, Frau Maria Hlawka. Sie ist durch sieben Jahre hindurch als Dritter beziehungsweise Zweiter Präsident und nunmehr seit dem Jahre

1973 als Erster Präsident an der Spitze des Wiener Landtages gestanden. Frau Präsident Hlawka war ein objektiver, gewissenhafter und auf die Würde des Hohen Landtages bedachter Präsident. Sie hat mit dem ihr als echter Wienerin eigenen Charme auch die Interessen des Landes Wien über seine Grenzen hinaus vertreten und die Interessen unserer Stadt gewahrt. Frau Präsident Hlawka, der in den Jahren ihrer Zugehörigkeit zum Wiener Landtag und Gemeinderat darüber hinaus auch noch zahlreiche andere verantwortungsvolle Aufgaben übertragen waren, hat diese stets voll und ganz erfüllt. Die Republik und das Land Wien haben diese ihre Leistungen mit höchsten Ehrungen und Auszeichnungen gewürdigt.

Darf ich Ihnen, sehr geehrte Frau Präsident, namens des Wiener Landtages für alles, was Sie für das Land und die Stadt Wien geleistet haben, heute und hier Dank und Anerkennung aussprechen und Ihnen noch viel Freude und viel Glück auf Ihrem weiteren Lebensweg wünschen! (Allgemeiner Beifall.)

Hoher Landtag! Die Konstituierung des Wiener Landtages und des Wiener Gemeinderates fällt zeitlich zusammen mit einer Reihe von Festveranstaltungen zum Gedenken an jenen Tag, an dem vor 60 Jahren die demokratische Republik Österreich gegründet wurde, deren Grundpfeiler die neun Bundesländer sind, die zweimal sehr entscheidend zur Entstehung und zur Formung der Republik beigetragen haben. Bundesländer mit unterschiedlicher geographischer Gestaltung, mit unterschiedlicher wirtschaftlicher Struktur, mit zum Teil aus diesen natürlichen Unterschieden sich ergebenden differenten Problemen. Eines aber ist allen Bundesländern gemeinsam eigen: die Liebe zu unserer gemeinsamen Heimat, zur Republik Österreich, und das Bestreben, in dieser gemeinsamen Heimat die wirtschaftliche Sicherheit und dadurch den sozialen Frieden aufrechtzuerhalten und den Menschen das Leben in unserem Lande so schön wie nur möglich zu gestalten.

Der Herr Bürgermeister und Landeshauptmann hat heute in seiner Antrittsrede das Arbeitsprogramm der Bundeshauptstadt für die nächsten fünf Jahre vorgestellt. Soweit zu seiner Verwirklichung landesgesetzliche Maßnahmen erforderlich sein werden, wird es Aufgabe des Hohen Landtages sein, diese zu beraten und zu beschließen. Ich darf versichern, meine sehr geehrten Damen und Herren, daß ich bemüht sein werde, meine Funktion als Präsident objektiv und unparteiisch auszuüben, und ich nehme an, daß ich auch im Namen des Herrn Zweiten und des Herrn Dritten Präsidenten diese Erklärung abgeben darf.

Mögen bei den Beratungen im Hohen Landtag in der vor uns liegenden Legislaturperiode die unterschiedlichsten Meinungen zum Ausdruck kommen und die Standpunkte der politischen Parteien mit aller Deutlichkeit dargelegt werden. Mögen aber dabei doch stets die Würde des Hohen Landtages und die persönliche Ehre des einzelnen geachtet und beachtet werden.

Ich entbiete in dieser ersten Sitzung des Wiener Landtages den Landtagen aller österreichischen Bundesländer als den gewählten Repräsentanten

ihrer Bevölkerung unseren herzlichsten Gruß, verbunden mit der Versicherung, daß das Land Wien stets gemeinsam mit den anderen Bundesländern für die Wahrung und den Ausbau der Rechte der Länder, für den weiteren Ausbau des föderativen Bundesstaates eintreten wird.

In diesem Sinne, meine sehr geehrten Damen und Herren, ist unsere Tagesordnung erledigt. Tag, Stunde und Tagesordnung der nächsten Sitzung werden auf schriftlichem Wege bekanntgegeben werden.

(Schluß um 17.10 Uhr.)